

8. internationales forum des jungen films

berlin
24. 2. – 3. 3.
1978

13

FREE THAELMANN

Befreit Thälmann

Land	Großbritannien 1935
Produktion	Progressive Film Institute
Buch, Regie, Schnitt	Ivor Montagu
Uraufführung	Sommer 1935
Format	16 mm, schwarzweiß, stumm
Länge	18 Minuten

Inhalt

Im Sommer 1935 gab es in ganz Europa eine Kampagne, den Vorsitzenden der KPD, Ernst Thälmann, den die Nazis ins Gefängnis geworfen hatten, zu befreien. In Großbritannien versuchte das 'Relief Committee for Victims of Fascism' die Öffentlichkeit zu mobilisieren. FREE THAELMANN diente als Agitationsmittel.

Der Film enthält Filmmaterial, das nach 1933 aus Deutschland herausgeschuggelt wurde, u.a. Szenen vom brutalen Eingreifen der Polizei gegen Demonstranten. Fotos – u.a. von politischen Gefangenen – und Fotomontagen – Ernst Thälmann hinter Gittern – ergänzen dieses Material.

Der Film wurde in einer 16 mm-Fassung gezeigt, da die sogenannten Sub-Standard-Formate (8;9,5;16mm) nicht der englischen Zensur unterlagen. Gezeigt wurde der Film in nicht-öffentlichen Veranstaltungen. Eine öffentliche Aufführung im Standard-Format (35mm) verbot die Zensur.

James Cameron:

„In den Wahlen von 1932 erhielt Ernst Thälmann, der Vorsitzende der KPD, nahezu 6 Millionen Stimmen. Als Hitler stark genug war, warf er ihn ohne eine Gerichtsverhandlung ins Gefängnis. Die Wochenschauen erwähnten Thälmann nicht mit einem Wort. Im Jahre 1935 wurden einige Fotos und Filme aus Deutschland herausgeschuggelt, die in die Hände von Ivor Montagu gelangten, dem bekannten kommunistischen Filmregisseur, der die Einzelteile zu einem kurzen Dokumentarfilm über Thälmann zusammenschchnitt, der den Nazis äußerst feindlich gesinnt war. Doch die Filmwirtschaft brauchte keine Angst zu haben, auf die Zensur war Verlaß, die die Öffentlichkeit vor solch unfreundlichen Sachen schützte.“

Ivor Montagu:

„Der Zensor schaute sich den Film einmal kurz an und sagte dann, indem er auf einen Paragraphen in seinen Gesetzen hinwies: 'Das Leben berichtigter Verbrecher darf nicht dargestellt werden.' Wir antworteten: 'Aber wir zeigen keine Verbrecher'. Welche Verbrecher meint er?

Er antwortete: 'Thälmann, er sitzt doch im Gefängnis, oder nicht?' Im Film gibt es nämlich eine Fotomontage, die Thälmann hinter Gittern zeigt. Wir sagten: 'Ja; aber er hatte nie eine Verhandlung, er wurde nie überführt, nie irgend eines Verbrechens angeklagt.' 'Aber warum sitzt er dann im Gefängnis?'

Es war ganz offensichtlich, daß sich unser Zensor, wie so viele andere Leute, die sich gewöhnlich keine fortschrittlichen Filme ansehen, des wirklichen Geschehens überhaupt nicht bewußt war.“

James Cameron und Ivor Montagu in dem Film *Before Hindsight* (Vor dem Nachhinein), Großbritannien 1977

Biofilmographie

- 1904 geboren. Sohn von Lord Swaythling, einem Bankier. Westminster Public School
- 1918 Mitglied der Fabian Society
- 1919 Imperial College of Science and Technology Kings College, Cambridge
- 1923 Examen als Zoologe
- 1925 Als Korrespondent für 'The Times' nach Deutschland, Begegnung mit Jannings, Bergner, Czinner. Mit Adrian Brunel u.a. Begründer der 'London Film Society', um Filme unzensiert zeigen zu können. Am Beispiel dieser ersten 'Film Society' entwickelten sich die verschiedenartigen 'Film Societies' der englischen Arbeiterbewegung. Filmuntertitelungen für die Filme der 'Film Society' durch seine Firma Brunel & Montagu Ltd. Reise in die UdSSR
- 1927 Freundschaft mit Michael Balcon. Schreibt die Zwischentitel zu *The Lodger*, Regie: Alfred Hitchcock. Mitarbeiter von *Close up*, der ersten kritisch-theoretischen Filmzeitschrift in Großbritannien
- 1928 *Bluebottle*, Regie: Ivor Montagu, eine Kurzfilmkomödie
- 1929 'The Political Censorship of Films', London, V. Gollancz, 1929. *Daydreams*, Regie: Ivor Montagu. Wird Mitglied der kommunistischen Partei Großbritanniens
- 1930 Ein Jahr mit Eisenstein in den USA. Mitarbeit an zwei Drehbüchern: *Sutter's Gold* und *An American Tragedy*, Drehbuch: Eisenstein, Alexandrov, Montagu. *The Tonic*, Regie: Ivor Montagu
- 1932 Entscheidende Rolle in der gerichtlichen Auseinandersetzung im Potemkin-Zensurfall mit dem Resultat: 16 mm Filme (sog. Sub-Standard-Formate) unterliegen nicht der Zensur
- 1933 Einer der Organisatoren der Gegen-Gerichtsverhandlung zum Reichstagsbrandprozeß. Übersetzt Pudovkin ins Englische: 'Film Technique; Five Essays and Two Addresses', London, George Newnes, 1933. Mitbegründer und einer der ersten aktiven Mitglieder der Gewerkschaft 'Association of Cine Technicians'
- 1934 *Wings Over Everest*, Regie: Geoffrey Barkas, Ivor Montagu. Associate Producer von *The Man Who Knew Too Much*, Regie: Alfred Hitchcock
- 1935 Mitglied des 'Anti-fascist Relief Committee'. Mitbegründer des 'Progressive Film Institute'. „Wir bauten also einen Filmverleih auf, und, um dem 'British Film Institute' eins auszuweichen, nannten wir es Progressive Film Institute (...) / Wir gründeten es mit der Absicht in die Freizeitstätten der Berg-

arbeiter und der Co-op zu gelangen mit Filmen, die den antifaschistischen Kampf unterstützten oder den Kampf gegen die Regierung Chamberlains. (...) Man konnte aber keinen Film importieren oder ihn vorführen, wenn man keinen Verleiher hatte, der ihn registrieren ließ. (...) Deshalb gründeten wir das 'Progressive Film Institute'. Wir hatten großen Zulauf aus der Labour Bewegung." (...)

Ivor Montagu in einem Interview mit Peter Wollen, Alan Lovell und Sam Rohdie, 24. 5. 1972, in : Screen, London, 13. Jg., Nr. 3, S. 91/94

- 1935 FREE THAELMANN
Übersetzt Pudovkin: 'Film Acting; a Course of Lectures Delivered at the State Institute of Cinematography, Moscow,' London, George Newnes, 1935. Associate Producer von *The Thirty-nine Steps*, Regie: Alfred Hitchcock
- 1936 Leiter der Auslandsberichterstattung des 'Daily Worker'. Associate Producer von *The Secret Agent* und *Sabotage*, Regie: Alfred Hitchcock. Macht mit Norman McLaren Filmaufnahmen im Spanischen Bürgerkrieg
- 1937 *Defence of Madrid*, Regie: Ivor Montagu
(...) (Nach FREE THAELMANN) war die nächste Produktion des Progressive Film Institute der Film *Defence of Madrid*, der um Neujahr 1937 in den Verleih kam. Der Film zeigt die Stärken und Schwächen der politischen Filmarbeit in den späten 30er Jahren in Großbritannien. Im Oktober 1936 fuhr Ivor Montagu mit seinem Kameramann Norman McLaren nach Madrid, um die Belagerung der Stadt durch Francos Truppen zu filmen. Sie drehten Szenen der Bombardierung von Madrid, die Internationalen Brigaden unter Hans Beimler (der kurze Zeit später fiel) und die Republikanische Volksmiliz. Zurück in England wurde der Film in Rekordzeit geschnitten. Obwohl der größte Teil des Films in Farbe gedreht war, kam *Defence of Madrid* als Schwarzweiß-Film und stumm in den Verleih, da seine Macher keinen Zugang zu den technischen Geräten zur Farb- und Tonentwicklung hatten. Die noch erhältliche Kopie des Films zeigt die Vorgeschichte des Bürgerkrieges, Deutschlands und Italiens Intervention und die Auswirkungen der Bombenangriffe auf Madrid; die Szenen mit den Internationalen Brigaden müssen als verschollen gelten. Der Film hat schätzungsweise £ 6000 an Spenden für medizinische Hilfe gebracht. (...)

In : Bert Hogenkamp, Film and the Worker's Movement in Britain, 1929 - 39, Sight and Sound, London, Spring 1976, 45. Jg., Nr. 2, S. 74

- 1938 (...) Montagu dreht erneut in Spanien. Aus seinem Filmmaterial werden die folgenden Filme geschnitten:
Spanish ABC, Regie: Thorold Dickinson
Behind the Spanish Lines, Regie: Sidney Cole
Prisoners Prove Intervention in Spain, Regie: Ivor Montagu
Testimony of Non-Intervention, Regie: Ivor Montagu
Britain Expects!, Regie: Ivor Montagu
The 15th Congress Film, Regie: Ivor Montagu
Peace and Plenty, Regie: Ivor Montagu
(...) Im September 1938 hielt die Kommunistische Partei Großbritanniens ihren 15. Parteitag in Birmingham ab. Die beiden Hauptthemen waren der Kampf gegen den Faschismus durch Bildung einer Internationalen Friedensfront durch Großbritannien, Frankreich, den USA und der Sowjetunion und der Kampf gegen die Politik der Regierung Chamberlain durch die Errichtung einer britischen Volksfront. (...) Ivor Montagu drehte einen kurzen zehnmündigen Tonfilm über diesen Kongress. (...) Danach beauftragte die Kommunistische Partei das Progressive Film Institute einen Film über die auf dem Parteitag beschlossene politische Leitlinie zu drehen. Der Film sollte auch für die kommenden Wahlen im Jahre 1939 brauchbar sein. Montagu und seine Genossen willigten ein und drehten im Winter 1938/39 den Film *Peace and Plenty*. Hauptangriffspunkt des Films ist die Politik der Regierung Chamberlain

und ihre Folgen für die britische Arbeiterklasse. Der Film beginnt mit einer Reihe von Statistiken und Karten, die zeigen, daß trotz der Wahlversprechungen von 1935 die Regierung keine Fortschritte auf dem Gebiet der Ernährung, des Wohnungsbaus, der Erziehung, der Landwirtschaft oder der Industrie erzielt. Nachdem die vielfältigen Querverbindungen vieler Minister zur Großindustrie aufgezeigt werden, vergleicht der Film Wahlversprechungen der Minister mit ihrer tatsächlichen Politik. Fotos verdeutlichen diesen Widerspruch. Fotos und eine Marionette reichen aus, ein bemerkenswert genaues, analytisches Portrait von Chamberlain selbst zu geben. *Peace and Plenty* endet mit Bildern der Verwüstung, die der Faschismus in Spanien und China verursacht hat, gefolgt von einer kurzen Rede von Harry Pollitt, in der das britische Volk aufgefordert wird, sich gegen die Regierung Chamberlains zu verbünden. (...)

In : Bert Hogenkamp, a.a.O., S. 76

- 1940 'The Traitor Class', London, Lawrence & Wishart, 1940, ein Buch über die Verantwortlichkeit der Politiker des 'Appeasement' am Krieg
- 1943/
47 Mitarbeit am 'Daily Worker'
- 1948 Drehbuch und Co-Regie von *Man, One Family*. Drehbuch zu *Scott of the Antarctic*, Regie: Charles Frend
- 1949 Associate Producer von *Another Shore*, Regie: Charles Crichton
- 1962 Übersetzung mit Jay Leyda von Vladimir Nizhny, 'Lessons with Eisenstein', London, Allen & Unwin, 1962
- 1964 'Film World: a Guide to Cinema', Harmondsworth, Penguin, 1964
- 1967 'Germany's New Nazis', Panther, 1967
'Vietnam — Stop America's Criminal War', London, Communist, 1967
- 1968 'With Eisenstein in Hollywood: a Chapter of Autobiography', Berlin (DDR), Seven Seas Publishers, 1968
- 1970 'The Youngest Son: Autobiographical Sketches', London, Lawrence & Wishart, 1970

herausgeben internationales forum des jungen films / freunde der deutschen kinemathek, berlin 30, welsersstraße 25 (kino arsenal)
redaktion: Jürgen berger
druck: b. wollandt, berlin 31